

Personalien

Friedenssicherung

Neuer Sonderbeauftragter und Leiter der Hilfsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan (UNAMA) ist der 62-jährige **Nicholas Haysom** aus Südafrika. UN-Generalsekretär Ban Ki-moon ernannte ihn am 25. September 2014 zum Nachfolger des Slowaken Jan Kubiš. Der international tätige Jurist verfügt über weitreichende Erfahrungen auf den Gebieten demokratische Regierungsführung, Verfassungs- und Wahlreformen sowie Ausöhnungs- und Friedensprozesse. Haysom hatte verschiedene hochrangige UN-Posten inne. So war er unter anderem von 2007 bis 2012 Direktor für politische, friedenssichernde und humanitäre Angelegenheiten im Exekutivbüro des UN-Generalsekretärs und von 2005 bis 2007 Leiter des Büros für Verfassungsberatung der Hilfsmission der Vereinten Nationen für Irak (UNAMI). Von 1994 bis 1999 war er Leiter der Rechts- und Verfassungsberater im Büro des südafrikanischen Präsidenten Nelson Mandela. Verstärkt wird die UNAMA seit Mitte 2014 durch den Deutschen **Kay Brinkmann** als Oberstem Militärberater. Mit dem Brigadegeneral besetzt Deutschland erstmals einen militärischen Dienstposten in der Leitungsebene einer UN-Mission.

Der ehemalige Außenminister Tunesiens **Mongi Hamdi** wurde am 12. Dezember 2014 zum Sonderbeauftragten und Leiter der Mehrdimensionalen integrierten Stabilisierungsmision der Vereinten Nationen in Mali (MINUSMA) ernannt. Er folgt Albert Gerard (Bert)



Nicholas Haysom
UN-Foto: Mark Garten

Koenders aus den Niederlanden (vgl. Personalien, VN, 4/2013, S. 184). Der 55-jährige Hamdi verfügt über Erfahrungen aus 25 Jahren Tätigkeit im UN-System in den Bereichen Handel, Wirtschaft und soziale Entwicklung. So leitete er zwölf Jahre lang die Kommission für Wissenschaft und Technologie im Dienst der Entwicklung, einem Nebenorgan der UN-Handels- und Entwicklungskonferenz (UNCTAD). Vor Übernahme seines neuen Postens war der promovierte Ingenieur Chef des Exekutivbüros und Direktor der Abteilung für Strategische Planung und Koordination im Büro des UNCTAD-Generalsekretärs.

Die Nahost-Expertin **Sigrid Kaag** übernahm am 17. Januar 2015 das Mandat als Sonderkoordinatorin für Libanon. Zuvor hatte sie als Sonderkoordinatorin die Gemeinsame Mission der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) und der Vereinten Nationen zur Überwachung der Chemiewaffen-Vernichtung in Syrien geleitet (vgl. Per-

sonalien, VN, 1/2014, S. 32). Die Mission fand im September 2014 ihren Abschluss. Die 1961 geborene Niederländerin mit einem M.A. in Nahost-Studien löst den Briten Derek Plumbly ab.

Am 31. Oktober 2014 gab Ban Ki-moon die Einrichtung einer neuen Expertenkommission zur Überprüfung der Friedensmissionen bekannt. Geleitet wird das 14 Personen umfassende **High-Level Independent Panel on Peace Operations** vom ehemaligen Präsidenten Timor-Lestes **José Ramos Horta**. Horta ist Träger des Friedensnobelpreises und war unter anderem UN-Sonderbeauftragter für Guinea-Bissau. Die Sachverständigen sollen die Friedensmissionen und erstmals auch die politischen Missionen analysieren, den künftigen Bedarf herausarbeiten und der UN-Generalversammlung im September 2015 dazu einen Bericht vorlegen.

Sekretariat

Ban Ki-moon ernannte am 12. September 2014 den Deutschen **Franz Baumann** zum »Umoja Senior Deployment Coordinator« in New York. »Umoja« ist Kisuaheli und bedeutet »einvernehmlich zusammenarbeiten«. Es steht für ein organisationsweites Standardsoftware-System, welches die hunderte von unabhängigen, nicht kommunizierenden Software-Systeme, die in den UN-Standorten, -Landesbüros und -Friedensmissionen verwendet werden, ersetzen und integrieren soll. Der 62-jährige Baumann ist damit betraut, die Einführung des Systems am Amtssitz New York zu koor-

dinieren und sicherzustellen, dass die Arbeitsweise und die Abläufe des Sekretariats systematisch reformiert sowie die angekündigten Einsparungen erwirtschaftet werden. Der promovierte Politikwissenschaftler war von 2009 bis zu seinem Amtsantritt Beigeordneter Generalsekretär für Angelegenheiten der Generalversammlung und Konferenzdienste (DGACM) (vgl. Personalien, VN, 3/2009, S. 131). Seine Laufbahn bei den UN begann er im Jahr 1980.

Die Spanierin **Cristina Gallach** ist seit Dezember 2014 neue UN-Untergeneralsekretärin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Sie löst Peter Launsky-Tieffenthal aus Österreich ab, der im Sommer nach nur zweijähriger Tätigkeit ins Außenministerium nach Wien zurückberufen wurde. Die 1960 geborene, erfahrene Pressesprecherin leitete von 2010 bis zu ihrem Amtsantritt die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit beim Europäischen Rat in Brüssel. Von 1999 bis 2009 begleitete sie als Pressesprecherin und Medienberaterin den Hohen Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik Javier Solana. Ihre Karriere begann die Journalistin im Jahr 1983.

Nachrufe

Am 6. Dezember 2014 starb die langjährige Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) **Helga Timm** im Alter von 90 Jahren in Darmstadt. Dem Vorstand der DGVN gehörte Timm seit dem Jahr 1976 an, war ab 1977 stellvertretende

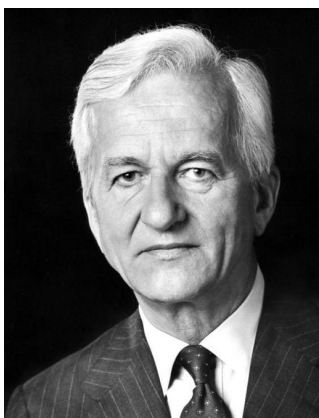


Helga Timm UN-Foto: DGVN

Vorsitzende und saß anschließend dem Gremium 15 Jahre lang, von 1979 bis 1993, vor. Nach ihrer Vorstandstätigkeit wurde sie 1994 in das DGVN-Präsidium berufen. Schon die erste berufliche Station führte die 1924 geborene Hamburgerin zu den Vereinten Nationen:

Von 1953 bis 1965 arbeitete Timm als einzige deutsche wissenschaftliche Referentin am UNESCO-Institut der Jugend in Gauting. Als DGVN-Vorsitzende spielte Timm eine wichtige Rolle als Bindeglied zwischen Zivilgesellschaft und Parlament beziehungsweise Regierung und forderte nach Kräften mehr deutsches UN-Engagement. Auch bei höchst kontroversen Fragen, wie dem Austritt der USA aus der UNESCO, besaß Timm den Mut, kritische Stellungnahmen von einzelnen Mitgliedern des Vorstands öffentlich zur Diskussion zu stellen.

Im Alter von 94 Jahren verstarb am 31. Januar 2015 **Richard von Weizsäcker**. Der studierte Jurist und Historiker



Richard von Weizsäcker Foto: Bundesarchiv, Bild 146-1991-039-11/CC-BY-SA

war von 1981 bis 1984 Regierender Bürgermeister von Berlin und von 1984 bis 1994 der sechste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland. Als Bundespräsident erlangte er im In- und Ausland hohes Ansehen. Nach seinem Aus-

scheiden aus dem Amt war Weizsäcker Ko-Vorsitzender der Ende 1993 auf Vorschlag von UN-Generalsekretär Boutros Boutros-Ghali von der ›Ford Foundation‹ einberufenen ›Unabhängigen Arbeitsgruppe über die Zukunft der Vereinten Nationen‹. Die Arbeitsgruppe legte im Juni 1995 ihren Bericht mit Reformvorschlägen vor. Für die Zeitschrift VEREINTE NATIONEN fasste er seine Erfahrungen aus der Reformkommission zusammen. Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen wählte ihn in ihr Präsidium, dem er von 1996 bis 2011 angehörte.

Zusammengestellt von Monique Lehmann.

Dokumente der Vereinten Nationen

In der folgenden Übersicht sind Resolutionen und Erklärungen des Präsidenten des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen mit einer kurzen Inhaltsangabe und den (etwaigen) Abstimmungsergebnissen von **November bis Dezember 2014** aufgeführt. Die Dokumente sind alphabetisch nach Ländern, Regi-

onen oder Themen sortiert. In der jeweiligen Rubrik erfolgt die Auflistung chronologisch (das älteste Dokument zuerst).

Im **Volltext** sind diese **Dokumente** über die Webseite des Deutschen Übersetzungsdienstes zu finden: www.un.org/Depts/german

Sicherheitsrat				
	UN-Dok.-Nr.	Datum	Gegenstand	Abstimmungsergebnis
Afghanistan	S/RES/2189(2014)	12.12.2014	Der Sicherheitsrat unterstreicht, wie wichtig eine anhaltende internationale Unterstützung für die Stabilisierung der Situation in Afghanistan und der weitere Ausbau der Fähigkeiten der afghanischen nationalen Verteidigungs- und Sicherheitskräfte sind. Er begrüßt das Abkommen zwischen der NATO und der Regierung Afghanistans über die Einrichtung der Mission ohne Kampfauftrag ›Resolute Support‹ für die Zeit nach dem Jahr 2014, die die afghanischen nationalen Verteidigungs- und Sicherheitskräfte ausbilden, beraten und unterstützen wird.	Einstimmige Annahme
Friedenssicherung	S/PRST/2014/27	16.12.2014	Der Sicherheitsrat betont, wie wichtig es ist, die Zusammenarbeit zwischen den Vereinten Nationen und den regionalen und subregionalen Organisationen bei der Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit zu verstärken und eine wirksame Partnerschaft mit dem Friedens- und Sicherheitsrat der Afrikanischen Union (AU) aufzubauen. Er würdigt die Anstrengungen der AU zur weiteren Stärkung ihrer Kapazitäten und begrüßt die fortgesetzte Zusammenarbeit zwischen den UN und der AU bei den verschiedenen Komponenten der Afrikanischen Friedens- und Sicherheitsarchitektur . Der Rat begrüßt zudem den Beschluss der AU, das Jahrzehnt 2014–2024 zur Madiba-Nelson-Mandela-Dekade der Aussöhnung in Afrika zu erklären und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Aussöhnung als Mittel zur Sicherung von Frieden, Stabilität und Entwicklung in Afrika zu fördern.	